



YOUNG BUSINESSWOMEN

DESIGNERTASCHEN FÜR ALLE

METOYUBAG VON EKATERINA UND ELENA DERKATCH

TEXT: SHEILA EGGMANN
FOTOS: METOYUBAG

„EINE MARKENTASCHE KANN DIR VIELE TÜREN ÖFFNEN – DIE IN DEN IN-CLUB, BEISPIELSWEISE“, IST SICH EKATERINA SICHER. DOCH WAS MACHT FRAU, WENN SIE NICHT TAUSENDE VON FRANKEN IN EINE TASCHE INVESTIEREN MÖCHTE? SIE MIETET SIE BEI METOYUBAG.COM. DAS ST. GALLER START-UP, GEGRÜNDET VON DEN SCHWESTERN ELENA UND EKATERINA DERKATCH, ÜBERLÄSST WOCHENWEISE VERSCHIEDENE DESIGNERTASCHEN GEGEN BEZAHLUNG SEINER KUNDINNEN – UND DIES HÖCHST ERFOLGREICH!

Auf die Idee für ihr Start-up kamen Elena und Ekaterina in der Silvesternacht 2013. Ekaterina sammelte damals schon länger leidenschaftlich Taschen. Da sie diese unmöglich alle gleichzeitig benutzen konnte, brachte Elena den Vorschlag, sie könne doch die restlichen vermieten. „Die Inspiration lieferte mir der erste „Sex and the City“-Film. Dort mietet die Assistentin der Hauptdarstellerin Carrie Bradshaw jeweils Taschen, um den Vorstellungen ihrer Chefin entsprechen zu können“, erzählt mir die 24-jährige Kunstgeschichtestudentin lächelnd. Was zunächst nach einer – man kann in der Silvesternacht wohl von Schnapsidee sprechen – klingt, mauserte sich einige Tage später zu einer fixen Businessvorstellung. Bei der Recherche haben Elena und Ekaterina schnell gemerkt, dass es eine Luxustaschenvermietung in der Schweiz noch gar nicht gab. Dies war für sie der ausschlaggebende Punkt, den Onlineverleih Metoyoubag zu gründen.

„GESTARTET SIND WIR MIT NULL ERFAHRUNG“,

gibt die 21-jährige Ekaterina zu. Die 13 Taschen, mit denen sie damals angefangen haben, gehörten alle ihnen privat. Freunde und Bekannte haben ihnen dann zum Beispiel bei der Gestaltung der Homepage geholfen und ihnen den Start vereinfacht. Im ersten Jahr mussten viele Investitionen getätigt werden, so blieb nicht viel Geld für Marketingaktivitäten übrig. So wurden die Geschwister kreativ und verteilten persönlich Flyer in diversen Geschäften – eine Designertasche immer mit dabei: „Wir wollten den Leuten zeigen, dass auch wir unsere Taschen tragen. Die Präsentation der Taschen war meist effektiver als die Flyer selbst und hat die Kundinnen angezogen.“

DER ERFOLG LIESS NICHT LANGE AUF SICH WARTEN.

Im April 2014 konnten Ekaterina und Elena mit ihrem Start-up den HSG Entrepreneurial Talents Wettbewerb gewinnen. Das brachte ihnen 4'000 Franken für Investitionen in die Unternehmung ein, sowie den Zugang zu einem eigenen Büro, einem Mentor sowie einem grossen Netzwerk. Im Juli 2014 folgte die Unterstützung des STARTFELD Förderpakets. „Der Mentor, den wir von Startfeld zur Verfügung gestellt bekommen haben, hilft uns heute noch sehr“, freuen sich die beiden Unternehmerinnen. Seit Oktober 2014 ist Metoyoubag eine GmbH und hat bereits einige Stammkundinnen. Auf die Frage, ob sie denn keine Angst hätten, dass die teuren Taschen beschädigt werden, antworteten sie mir: „Es ist noch nie eine Tasche kaputtgegangen. Die Kunden haben in den zwei bis vier Wochen gar keine Zeit, die Tasche so zuzumüllen, dass etwas auslaufen könnte.“ Die Schwestern konnten ihr Sortiment auf 25 Taschen ausweiten, zwei weitere werden demnächst folgen.

Zu kämpfen hatten sie jedoch, und das haben sie immer noch, mit der Schweizer Mentalität. Der typische Schweizer sei es nicht gewohnt, Dinge

zu mieten, stellt Ekaterina fest. In Amerika sei es dagegen durchaus üblich, das Kleid für den Abschlussball zu mieten. Den Schweizerinnen zu zeigen, dass sie auch so etwas Persönliches wie eine Tasche mieten können, sehen die Schwestern als grosse Herausforderung. Auch der Gedanke der Nachhaltigkeit, den das Mieten der Taschen miteinschliesst, ist ihnen wichtig. „Einige Designertaschen halten locker bis zu zwanzig Jahre. Und wer will schon zwanzig Jahre lang mit derselben Tasche rumlaufen? Ich sehe darin die Zukunft, dass einem die Dinge nicht mehr gehören, sondern dass man sich dann etwas gönnt, wenn man es braucht“, bringt es die HSG Studentin Ekaterina auf den Punkt. Es scheint, als haben die Geschwister Derkatch mit Metoyoubag ihren Platz in der Wirtschaft gefunden. Doch wer denkt, sie gäben sich mit dem zufrieden, der täuscht sich. „In zehn Jahren sehe ich Metoyoubag expandiert in ganz Europa, mit eigenen Flagship Stores, wo Taschen auch spontan gemietet werden“, so Ekaterina selbstsicher.

EINE TASCHEN KANN ALSO NICHT NUR DIE TÜR IN EINEN CLUB ÖFFNEN. FÜR DIE GESCHWISTER DERKATCH ÖFFNET SIE DIE TÜR IN EIN AUFREGENDES LEBEN ALS UNTERNEHMERINNEN.

UNTERSTÜTZT
DURCH

ANGELS
FOR
LADIES

WEITERE INFOS:

WWW.METOYUBAG.COM

[WWW.CFE.UNISG.CH/FOR-START-UPS/
START-UPHSG/STRUCTURE](http://WWW.CFE.UNISG.CH/FOR-START-UPS/START-UPHSG/STRUCTURE)

[WWW.STARTFELD.CH/DIENSTLEISTUNGEN/
BERATUNG-COACHING](http://WWW.STARTFELD.CH/DIENSTLEISTUNGEN/BERATUNG-COACHING)



Inspiziert von „Sex and the City“:
die Geschwister Ekaterina (21) und Elena (24) Derkatch